universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Tiroler Volkslieder

Greinz, Rudolf

1913

Die sieben G'schwistrat

urn:nbn:at:at-ubi:2-10541

DIE SIEBEN G'SCHWISTRAT.

Miar ſein unſrer ſieben G'ſchwiſtrat,
Daß es a Niader woaß,
Der Hans, Bartl und der Xaverl
Und der Hansmarter[1] *mit 'm Floas*[2]

's Mariandl thuat's Hauswesen füahr'n,
's Kathrindl thuat Buaben fexiarn,
Jatz hab'n wir no den Felix,
Der kann no nix!

---

1 *Hans-Martin.*
2 *Floss.*

Jatz müaſſen wir ihm was lernen laſſ'n,
Daß er außi kimmt in d' Welt,
Bei die Kammerfenſter muaß er einiſteig'n
Und in d' Leutnan nehmen 's Geld.

's Geld aber war' no nit g'nua,
No a Packtl G'wand dazua,
Außi muaß er g'ſchwind bei der Thür,
Sünſt kemman ihm d' Leut' für.

Wann i wiſſen that', was i lernen müaßt',
Sell war mir recht,
A Schuaſter oder a Schneider,
Aber a Weber war' mir z'ſchlecht.

A Jager möcht' i wear'n,
Im Wald bin i gearn,
A Hunderl und a Kugelbüx,
Sünſt g'freut mi nix!

Mei Vater is a Floasmann,
Der fahrt mit 'm Floas,
Ueber's Waſſer ſein wir ummi
g'fahr'n,
D' Leut' hab'n müaſſ'n zahl'n.

Hinunter ſein wir ſelber g'fahr'n,
Herauf haben's d' Röſſlen trag'n;
Jatz bringt's no a friſch Glasl
Wein
Und ſchenkt's mir brav ein!